

gases geben. In der Tat ist nach der kinetischen Gastheorie

$$p = \frac{2}{3} \sum K,$$

wo K die kinetische Energie der translatorischen Bewegung eines Moleküls bedeutet und die Summe auf alle Moleküle in der Volumeneinheit zu erweitern ist. Setzen wir hier*

$$K = \frac{m_0 c^2}{2},$$

so ergibt sich nach (1)

$$p = \frac{1}{3} \sum m_0 c^2 = \frac{1}{3} \sum \varepsilon = \frac{1}{3} E,$$

was bekannt ist.

Iwanowo-Wosnessensk, Polyt. Inst., November 1929.

* Es ist $m_0 = \frac{h\nu}{c^2}$.

Berichtigung

zu der Arbeit „Über den Kerreffekt an Gasen und Dämpfen. I“ *
von H. A. Stuart.

Auf Seite 26, Tabelle 5 sind bei der Abschätzung der Abweichungen von der idealen Gasgleichung im Sinne der van der Waalsschen Zustandsgleichung diese Abweichungen natürlich umgekehrt proportional dem spezifischen Volumen (und nicht dem Quadrate, wie versehentlich geschehen) oder proportional dem Druck anzusetzen. Die Zahlen werden also dementsprechend kleiner. Endgültige Werte, auch für die Kerrkonstanten bei 760 mm sollen aber erst mitgeteilt werden, wenn die im hiesigen Institut in Angriff genommenen Dichtemessungen abgeschlossen sind.

Auf Seite 30 muß in der Anmerkung an Stelle von „Atomolekülen“ Äthermolekülen stehen.

* ZS. f. Phys. 59, 13, 1929.

Berichtigung

zu der Arbeit „Die Auslöschung der Fluoreszenz flüssiger Farbstofflösungen“ *
von A. W. Banow.

S. 818. In der Zeichenerklärung zur Fig. 2

lies ● statt □
" Δ " ●

* ZS. f. Phys. 58, 811, 1929.